

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Auslieferung  
und für Auswärtige die Postanstalten  
entgegen. — Erscheint wochentlich.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

Verantwortlich für den Inhalt  
Redaktion für den Inhalt und für  
Anzeigen für den Inhalt, verantwortl.  
für den Inhalt, verantwortl. für  
den Inhalt, verantwortl. für den  
Inhalt.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. Amt Leipzig Nr. 1998

Nr. 298

Donnerstag, den 23. Dezember 1926

21. Jahrgang

### Französische Schandjustiz.

#### Kouzier freigesprochen. — Die deutschen Angeklagten zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Bandau, 21. Dez. Um 8 Uhr zog sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Um 7.15 Uhr erschien er wieder im Saal und verkündete folgendes Urteil: Deumant Kouzier wird von allen Punkten der Anklage freigesprochen, Holzmann wegen beleidigender Haltung gegenüber einem Mitglied der Besatzung zu zwei Monaten Gefängnis mit Strafausschub verurteilt, Matthes wegen beleidigender Haltung und Beteiligung an den Vorgängen in Sondernheim zu zwei Jahren Gefängnis, Fischer wegen beleidigender Haltung und Beteiligung an den Vorgängen im „Kassée Engel“ zu sechs Monaten Gefängnis, Kögel wegen Beteiligung an den Vorgängen in Sondernheim zu drei Monaten Gefängnis, Urbogast wegen der Germersheimer Vorgänge zu sechs Monaten Gefängnis, Kögel wegen Beteiligung an den Germersheimer Vorfällen zu sechs Monaten Gefängnis.

Urteil im Kouzier-Prozess und das Stimmverhältnis. Das Urteil im Kouzier-Prozess wurde vom Kriegsgericht in allen Fragen einstimmig gefällt mit folgenden Ausnahmen: Die Frage, ob Kouzier sich leichter Körperverletzung Holzmann gegenüber schuldig gemacht habe, wurde mit drei gegen zwei Stimmen verneint (außerdem waren noch die Fragen auf Todschlag, schwere Körperverletzung mit tödlichem Ausgang und schwere Körperverletzung gestellt, die einstimmig verneint wurden). Bei Holzmann, Kögel und Fischer, soweit bei ihnen die Vorgänge im „Kassée Engel“ in Frage kommen, wurden die Schuldfragen mit drei zu zwei bejaht. Die Strafmesung erfolgte einstimmig, außer im Falle Kögel (mit drei zu zwei) und im Falle Matthes (mit vier zu eins).

#### Der Staatsanwalt

führte aus: Bei dem Angeklagten Kouzier habe das Schematische der Provokationen eine gewisse Spannung herbeizuführen müssen. Er habe sich allerdings zu sehr von seiner Erregung mitreißen lassen und seine sonstige Ruhe und Kaltblütigkeit verloren. Im Falle Holzmann hätte sicherlich der Schlag mit der Reitpeitsche ausgereicht. (1) Trotzdem habe Kouzier unmittelbar nach dem Schlag mit der Reitpeitsche zwei Schüsse abgegeben. Wäre er der Aufforderung Prudhomme, nicht zu schießen, gefolgt, dann wäre es zu weiteren Zusammenstößen nicht gekommen. So habe Kouzier auf Matthes geschossen und ihn schwer verletzt. Die tödliche Herzwunde des Müller zeige keinerlei Pulverspuren. Der Schuss sei also nicht aus bedrohlich zu nennender Nähe abgegeben worden. Eine direkte Notwehr liege also in keinem der drei Fälle vor. Es sei nur anzunehmen, daß Kouzier provoziert worden sei.

Er beantrage gegen den Unterleutnant Kouzier ein Jahr Gefängnis. Bei den deutschen Angeklagten stellte er das Strafmaß frei, ersuchte jedoch, die Angeklagten die sich in das unbefetzte Gebiet geflüchtet haben, schwerter zu bestrafen.

Der Eindruck des Präsidiums und des Strafantrags des Staatsanwalts war bei den zahlreich anwesenden französischen Offizieren und ihren Damen sehr verschleudert. War man zunächst von den Ausführungen über die Tat Kouziers sehr betroffen und peinlich berührt von dem Hinweis darauf, daß Kouzier die Würde der französischen Armee verletzt habe, so atmete alles auf, als der Strafantrag kam, der in kraßstem Widerspruch zum Präsidium selbst steht.

Vor sechs Jahren wurde der Angeklagte Fischer wegen Diebstahls von drei Schloßschlüsseln durch das französische Kriegsgericht zu drei Jahren verurteilt, und heute vom Antrag des Staatsanwalts wegen vorsätzlicher Tötung ein Jahr Gefängnis.

Nachdem als erster deutscher Vertreter Rechtsanwalt Führ für Matthes gesprochen und erklärt hatte, daß gegen ihn, der schwerverletzt in einer Heidelberger Klinik liege, nach französischem Recht kein Abwesenheitsurteil erteilt werden könne, behandelte der zweite deutsche Verteidiger, Dr. Grimm, den Fall Kouzier.

#### Schuld an dem Drama mit Kouzier allein.

Warum geht er nachts nach ein Uhr spazieren, allein, in Stoll, die Reitpeitsche in der Hand, den Revolver in der Tasche, den er, wie er schon selbst sagte, nachts immer bei sich trägt? Wie wäre im besetzten Gebiet ein Zusammenstoß möglich, wenn jede Willkürherrschaft auch

in Stoll ungestraft einen Zivilisten wegen irgendeines unbedeutenden Zwischenfalles betrunken oder gar töten könnte!

Der Verteidiger schloß seine Ausführungen mit folgendem Appell an die Richter: „Ich bin zu Ende, aber ich muß noch auf eines zurückkommen. Sie haben die Ausführungen des Staatsanwaltes gehört. Es waren bedeutende Ausführungen, getragen von dem Willen nach höchstmöglicher Objektivität. Aber ich muß sagen, daß gerade deshalb das vom Staatsanwalt beantragte Strafmaß geradezu niederschmetternd ist: ein Jahr Gefängnis für einen vorsätzlichen Todschlag! Wir beklagen einen Toten und einen, der vielleicht für sein ganzes Leben Siechtum tragen muß. Wir kennen Kouzier aus den Fällen übermäßiger Brutalität, um nur die Mißhandlung des jungen Klein anzuführen. Meine Herren! Der Staatsanwalt hat gesagt: Was es zwei Klassen, zwei Nationen geben,

#### es gibt nur ein Recht.

Das deutsche Volk will den Frieden nach allem Elend des Krieges. Beide Völker sollen sich zu gemeinsamer friedlicher Arbeit zusammenfinden. Glauben Sie ein Urteil, das dem Antrag des Staatsanwaltes ähneln oder ihm gar noch nachsteht, so führen sie damit alles, was zu der Hoffnung auf einen wirklichen Frieden berechtigt.

#### Ein solches Urteil wäre eine Provokation.

Das Gericht war Dr. Grimm mit großer Aufmerksamkeit und Spannung gefolgt. Das Wort erhielt dann der Hauptverteidiger des Angeklagten Kouzier, der vortier Advokat Jacques Maurier. Er sucht zu widerlegen, daß es Kouzier war, der die Zwischenfälle provozierte, die die Unruhe in die Bevölkerung von Germersheim getragen hätten. Viele dieser Zwischenfälle seien durch die Zeugen aufgebauscht worden. Aus ihrer Darstellung lasse sich ein einheitliches Bild überhaupt nicht gewinnen.

Ihm folgte als zweiter Verteidiger Kouziers der Advokat Maurice Garcon, der erklärte, die Hauptursache der Germersheimer Vorfälle sei die furchtbare Katastrophe, die die ganze Welt aus den Angeln gehoben habe. Das Urteil müsse dem Frieden dienen. Wir dürfen heute nicht zwischen deutschen und französischen Angeklagten unterscheiden, ebensowenig wie zwischen deutscher und französischer Verteidigung. Schließlich bittet Garcon um Freisprechung Kouziers, der in „Notwehr“ gehandelt habe.

Nach seinen Verteidigern erhält Kouzier das letzte Wort. Er gibt nur eine kurze Erklärung ab, in der er seine Handlungen bedauert, da er dadurch seinem Regiment, seinem Obersten und seinem Vaterlande Schaden zugefügt habe.

#### Drohbriefe an die deutschen Verteidiger.

Nach einer Meldung aus Bandau erhielten die beiden deutschen Verteidiger gestern nachmittag Drohbriefe aus dem Innern Frankreichs, die in Paris zur Post gegeben wurden.

#### Einmütige Empörung der deutschen Presse.

„Der Spruch wird in Deutschland die Herzen vereinen“, so heißt es im „Vokalanziger“, und so sind denn auch alle Berliner Zeitungen einig in der Empörung über das Urteil von Bandau und in der Forderung „Fort mit der deutschen Besatzung vom deutschen Boden!“ Die „Deutsche Zeitung“ sagt: Das französische Kriegsgericht hat ein „Urteil“ gefällt, das dem Krieg dient. Die „Kreuzzeitung“ ruft aus: So steht Occarno also in der Praxis aus. Die „Deutsche Tageszeitung“ erklärt: Wir werden das Urteil von Bandau nicht begreifen, wenn man uns wieder von französischer Seite mit Versprechungen irrezuführen sucht. Auch dieser Welt ist eine Realität, an der wir jedenfalls nicht vorbeigehen werden. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Dieses Urteil ist ein blutiger Hohn auf das Rechtsempfinden aller Menschen. Die „Tägliche Rundschau“ betont: Eine schlimmere Sabotage der Politik Brlands konnte wohl in diesem Augenblick nicht erdacht werden. Aus dem Ganzen ergibt sich ein neuer Beweis für die Unmöglichkeit der Aufrechterhaltung der fremden Besatzung auf deutschem Boden. Wie sind weit davon entfernt, so wird in der „Germania“ ausgeführt, für die Untat von Bandau die französische Staatsleitung

verantwortlich zu machen, aber wir möchten Sie doch darauf aufmerksam machen, daß eine wirkliche Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich unmöglich eintreten kann, wenn die Engstirnigkeit lokaler Instanzen sich ungehemmt austoben kann. Es gibt auch in Frankreich einen Instanzenzug. Im Interesse der Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich wünschen wir, daß der Justizfrevler von Bandau in einer Weise gefolgt wird, die der berechtigten Empörung in Deutschland Rechnung trägt. Die „Wolfsche Zeitung“ schließt ihre Ausführungen mit den Worten: Die Klärung deutschen Gebietes darf nach dem Urteil von Bandau auch nicht eine Stunde mehr vom täglichen Arbeitsplan der deutschen Regierung verschwinden. Das „Berliner Tageblatt“ sagt: Die Bemühungen der Diplomaten müssen fruchtlos bleiben, wenn man es Offizieren, die sich als Eroberer fühlen, überläßt, ihre Politik zu durchkreuzen. Der „Vorwärts“ zieht aus den Vorfällen von Germersheim und dem Urteil von Bandau folgende Lehre: Solange die Besetzung andauert, solange wird man Gefahr laufen, daß ähnliche Zwischenfälle, und ähnliche Kriegesgerichtsurteile die Luft zwischen den beiden Völkern immer wieder vertiefen, die die große Mehrheit auf beiden Seiten zu überbrücken bestrebt ist. Die „Völkische Wacht“ nennt den Bandauer Spruch ein Klassenurteil, gegen das mit den deutschen Kommunisten die französischen Kommunisten den schärfsten Protest erheben werden.

#### Protest der deutschen Pressevertreter.

Bandau, 21. Dez. Die anlässlich des Prozesses Kouzier in Bandau anwesenden deutschen Pressevertreter haben an den französischen Minister des Auswärtigen Brland folgendes Telegramm gerichtet: „Die anlässlich des Kouzier-Prozesses in Bandau anwesenden deutschen Pressevertreter protestieren als Augen- und Ohrenzeugen einmütig gegen das unerhörte Urteil des Kriegsgerichts des 82. Armeekorps. Der Freispruch Kouziers ist eine schwere Verletzung des Rechtsempfindens des deutschen Volkes und der gesamten zivilisierten Welt. Die deutschen Pressevertreter.“

#### Revision.

Bandau, 22. Dezember. Wie der Berichterstatter des W. L. B. hört, hat die deutsche Verteidigung gegen die Urteile im Kouzierprozess, soweit die deutschen Angeklagten in Frage kommen, Revision angemeldet.

#### Das Verfahren gegen Wulle und Rube nicht eingestellt.

Die verschiedensten Stellen haben mitgeteilt, daß Memmbröder Grütze-Dehder habe erklärt, er müsse die Beschuldigung zurücknehmen, daß die Abgeordneten Wulle und Rube ihn angeklagt hätten. Dem amtlichen Preußischen Pressedienst wird dazu aus dem Justizministerium mitgeteilt:

Es muß daran festgehalten werden, daß Mittelungen über einzelne Vorgänge in der schwebenden Voruntersuchung gegen die Abgeordneten Wulle und Rube nicht gemacht werden können. Die Voruntersuchung wird nach dem Befehl nicht öffentlich geführt. Jeder ihre Ergebnisse hat nach ihrem Abschluß, der bevorsteht, das Gericht zu entscheiden. Eine „Einstellung“ des Verfahrens gegen Wulle und Rube durch die Staatsanwaltschaft kommt nicht in Frage. Darüber, ob etwa gegen Grütze-Dehder wegen wissentlich falscher Anschuldigung eingeschritten ist, kann nach der ausdrücklichen Vorschrift des Gesetzes erst entschieden werden, wenn das Verfahren gegen die Abgeordneten Wulle und Rube förmlich zum Abschluß gekommen ist.

#### Neue Erwerbslosendemonstrationen in Stettin.

Stettin, 21. Dez. Vor dem Rathaus kam es heute abermals zu Demonstrationen von Arbeitslosen. Verschiedene Redner hielten Ansprachen an die Menge. Eine Delegation verhandelte mit dem Oberbürgermeister, der versprach, die Stadt werde dieselben Schlüssel zahlen wie Berlin: man müsse sich jedoch erst telefonisch mit Berlin in Verbindung setzen. Morgen sollen die Erwerbslosen Bescheid erhalten. Die Führer der Erwerbslosen forderten die Menge auf, morgen nachmittag in verstärkter Zahl wieder vor dem Rathaus zu erscheinen. Zu Zwischenfällen kam es nicht.

#### Keine Reise Brlands nach Oslo!

Oslo“ teilt mit, daß Brland nur dann zur Verteilung des Nobelpreises nach Oslo reisen wird, wenn es nicht mehr Minister ist. Bleibt die Regierung unverbändert, wie es wahrscheinlich ist, dann will Brland sich durch den Reichsminister Quamvick in Norwegen vertreten lassen.





Als vor dem Kriege in fast allen Kulturländern eine stetige rückläufige Bewegung durchmachte, in Sachsen seit 1875 nicht mehr aufgewiesen. Die andere bemerkenswerte Verhältnisgröße ist die Unheilquote (Zahl der unheilich Geborenen auf 100 Geborene).

Was die Sterblichkeitsverhältnisse im ersten Halbjahr 1926 betrifft, so ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 1925 die Gesamtzahl der Gestorbenen angestiegen und die Zahl der im ersten Lebensjahr Gestorbenen etwas gefallen.

Bezieht man die im 1. Lebensjahr Gestorbenen auf die Lebendgeburtensamkeit, aus der diese stammen, so findet man, daß von 100 Lebendgeborenen im 1. Vierteljahr 1926 9,9 und im 2. Vierteljahr 1926 8,6 starben, gegen 10,0 im 1. Vierteljahr 1925 und 8,8 im 2. Vierteljahr 1925.

Der Rückgang der Lebendgeborenenzahl und der Anstieg der Gestorbenenanzahl haben zusammen eine Verminderung des Ueberschusses der Lebendgeborenen über die Gestorbenen bewirkt. Dieser Ueberschuß berechnet sich für das 1. Halbjahr 1926 auf 15 721 gegen 19 889 im 1. Halbjahr 1925.

Die Bautätigkeit im Monat Oktober 1926.

(Mitteltung des Sächsischen Statistischen Landesamts.)

Im Freistaat Sachsen sind im Monat Oktober 632 Baugenehmigungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt worden, und zwar in den Kreisverwaltungsbezirken Bautzen 72, Chemnitz 141, Dresden 151, Leipzig 187 und Zwickau 101.

Ausgeführt und baupolizeilich abgenommen wurden 508 Neubauten mit 1447 Wohnungen. Unter den Bauten befanden sich 270 mit einem und 98 mit zwei Wohngefassen, und unter den Wohnungen 91 mit zwei, 494 mit drei, 622 mit vier und 242 mit fünf Wohnräumen.

In Gebäudeabgängen waren im Oktober vier Häuser mit elf Wohnungen zu verzeichnen. Die Berichtszeit hat insgesamt einen Zuwachs von 1592 Wohnungen (Monat Oktober 1925 955) erbracht; davon entfallen auf die Städte Chemnitz 71, Dresden 470, Leipzig 140, Zwickau 4 und Zwickau 114.

Die Entwicklung der gesamten Bautätigkeit im Jahre 1926 zeigt die nachstehende Uebersicht, die sowohl die Neubauten, als auch die Umbauten umfaßt und der die Ergebnisse des Vorjahres vorangestellt sind.

Table with 5 columns: Erteilte Baugenehmigungen, mit Wohnungen, Abgenommene Bauten, mit Wohnungen, and Wohnungsraum oberhaupt. Rows for Year 1925, 1st Quarter 1926, 2nd Quarter 1926, 3rd Quarter 1926, and 1st Half Year 1926.

Der Schwarze aus dem Goldlande.

Von Hans Wenzel.

Australien, der süßliche Erdteil, ist ein sonderbares Land. Da gibt es die wunderlichen Vorkeltiere, da leben Schmetterlinge mit einem Entenschnabel, und solche, die ihre Jungen noch in der Eihaut zur Welt bringen.

Meine Frau hatte einen weitläufigen Verwandten, mit dem Vornamen Julius. Ein weitläufiger Verwandter war er in des Wortes verwegener Bedeutung, denn die Verwandtschaft datierte ungefähr von Adam her, und außerdem war Julius als Leichtmatrose mit einem Schiffe nach Australien gefahren und dort weggelaufen, um sein Peil als Goldgräber zu versuchen.

Viel Gold fand er nicht, wohl aber fand er ein Paar in der Goldgräberlei. Viel Steine gab's und wenig Brot, wie es in der "Schwäbischen Kunde" heißt, und mächtig wuchs die Sehnsucht nach der guten "Hamburger Rüche".

Gold brachte er nicht mit, dafür aber einen Vogel; „eine scheußliche australische Kräbe“, sagten die Nachbarn. Julius war jedoch sehr stolz auf das Tier, das Sprechen gelernt hatte und „Guten Morgen, lieber Julius“ sagen konnte.

An Bord hatte Julius seinen Rabentafelau (Calyptronchus Banki Lat.). Die Grundfarbe des Gefieders war schwarz. Haupte, Wangen und die oberen Deckfedern waren hellgelb gefärbt.

An Bord hatte Julius seinen Rabentafelau mit dem häßlichen Schiffsweibchen und mit Käsehäuten gefüttert. In Hamburg aber legte seine Lante, bei der er wohnte, energischen Protest gegen die Einfuhr solchen lebenden Futters in ihre Wohnung ein.

Dann ging Julius wieder auf ein Schiff, und ich sah den Vogel erst nach ein paar Jahren wieder, als sein Herr ein eigenes Heim gegründet hatte und wir ihn und seine junge Frau besuchten. Auch ein großer schwarzer Vogel sah auf dem bekannten Geäst.

nischen Kraxel. — „Sernst der auch sprechen?“ — „Ja, das schon, aber lange nicht so schön wie meine!“

Hans und Ping.

Von Hans Kämmer.

Hans war einer von den Vögeln, an denen der liebe Gott nach der Schöpfung seine Farbenpinsel auswichte, ein Stieglitz. Er war eines Tages mit einem Kameraden selbster durch das offene Fenster eines Uhrmachers in die Stube geflogen, und beide Vögel hatten sich ruhig greifen lassen.

Der Stieglitz konnte augenscheinlich keine Käse und war, als der Hunger sich einstellte, in ein beliebiges Fenster hineingeflogen, weil sie wußte, daß es drinnen Futter gab.

Er war ein verständiges Tier, dieser Ping. In Zukunft genügte ein kurzer, scharfer Ruf seines Namens, und seine Rudertaugen veränderten sich augenblicklich in die zahmen Stäubchen eines Stubentafelchens.

Eines Tages nun wurde die Tür des Vogelkäfigs geöffnet und wir setzten uns alle erwartungsvoll hin, um zu sehen, was nun wohl käme. Ich selbst hatte ein Rostbrötchen in der Hand, um im Notfall dem Kameraden kleinen Denkerzettel überreichen zu können.

Eines Tages geschah ein Wunder! Ich sah in der Sockelle und wollte ein paar Augen voll Mittagsschlaf nehmen, war auch schon im Begriff, ins Land der Träume hinüberzugeseln.

Dem Hans war nichts geschah, und der Ping hat zum Abendbrot eine kleine, extra für ihn gekochte Knackwurst bekommen.

„Am Abend kommt, Stephan,“ rief ihm der Wildeder nach.

In den ersten Nachmittagsstunden kam der Arzt, ein junger Landbacher Doktor, aufs Wilded, stellte fest, daß der Wildeder einen Fuß und ein paar Rippen gebrochen hatte. Die übrigen Verletzungen waren geringfügiger Natur und waren bald geheilt.

Als die Wildederin ihrem Mann zu trinken gab, da fragte sie besorgt: „Hast große Schmerzen, Vater?“ Der Wildeder aber lächelte und meinte: „Nur, die Schmerzen ertrag' i gern, des geht scho vorbei, aber sonst ist mir so leicht, gib acht, des wird a Weihnacht, wie wir jova no foane erlebt haben, überhaupt gibst jetzt a anders Leben auf dem Wilded.“

„Kannst es nit erwarten, Wädel?“ neckte ihr Bruder, der Nag.

Endlich kam ein heller Jodler vor dem Hause. Margret und Nag eilten, zu öffnen.

Dann verstummte es jäh, denn es sah, daß der Hebe nicht allein war, hinter ihm tauchte die breit-schultrige Gännegestalt seines Vaters auf.

„Gruß di Gott, Bechleitner, des is mir a rechte Freud. Kommt in die Stuben.“ Im Zimmer neben der Stube lag der Wildeder. Margret war voller Freude zu ihm gesitt.

„Christian,“ sprach er mit seiner tiefen, ruhigen Stimme, „i denk, mir machen Frieden. Es ist heut die rechte Nacht dazu.“

„Peter,“ rief der Wildeder, der eine starke Bewegung nicht verbergen konnte, und schlug in die dargelegte Hand, „i dank dir vieltausendmal, daß du zu mir kommst, bist, tu mir alles vorgehen und der Nag soll als Freier auf dem Wilded willkommen sein, i weiß, die Gretl könnt nit besser kriegen.“

„Peter,“ rief der Wildeder, der eine starke Bewegung nicht verbergen konnte, und schlug in die dargelegte Hand, „i dank dir vieltausendmal, daß du zu mir kommst, bist, tu mir alles vorgehen und der Nag soll als Freier auf dem Wilded willkommen sein, i weiß, die Gretl könnt nit besser kriegen.“

„So gab es auf dem Einbdshofe ganz unerwartet ein frohes Weihnachtsfest. Zum ersten Male seit langer, langer und langer Zeit barg das Wilded wieder glückliche Menschen, die das Fest des Friedens und der Befähigung mit froher Wandaht feierten.“

Stephan hatte aus seinem Kufack zur allgemeinen Heiterkeit eine Reihe von eifertierten Flaschen geholt, dazu Beckhosen und anderes Bockwerk, und erklärte lachend, daß er alles heute in Landbach gekauft habe, denn ohne Wein dürfe dieses Fest nicht vorübergehen.

Die Wildederin und Margret begannen dank aufzutischen. Nag machte den Mundschenz und auch der Wildeder im Nebenzimmer kam nicht zu kurz.

„Eitliche Nacht, heilige Nacht.“ — Die Stunden gingen fast unbemerkt: die Leute auf dem Wilded sahen im trauten Geplauder. Pöhlisch erhob sich die Wildederin, nachdem sie auf die Uhr einen Blick geworfen hatte. trat an eines der Fenster, öffnete es und lautete hinaus.

„Daß die Wildederin mit gefalteten Händen mitten in die Stube und sprach: „Gretl sei Gott in der Höhe,“ und alle anderen ergänzten: „Und Friede auf Erden.“

### Aus Stadt und Land.

#### Büge des Berufsverkehrs.

Am 24. und 25. Dezember 1928 verkehrten die dem Berufsverkehr dienenden Büge wie an Sonntagen. Demnach fuhr nach Eisenstadt 1,45 Nachm., nach Schneeberg 1,50 Nachm., nach Böhmisch 1,51 Nachm.

#### Die Sonntagsradsfahrarten zu Weihnachten

haben Gültigkeit vom 28. Dezember mittags 12 Uhr bis zum 27. Dezember vormittags 9 Uhr. In Neujahr gelten die Sonntagsradsfahrarten vom 31. Dezember 1928 mittags 12 Uhr bis 8. Januar vormittags 9 Uhr.

#### Weihnachtsfeier des Frauenvereins.

Der Frauenverein hielt seine Weihnachtsfeier für seine Pflegekinder am Sonntag und am Montag; ist doch die Zahl derselben so groß geworden, daß die Feier geteilt werden muß. Am Sonntag hatten sich achtzig, am Montag gegen hundert Witwen und Waisen, Witwer und alte Ehepaare zur Feier zusammengefunden. Pastor Dertel hielt die Weihnachtsandacht am Sonntag über Joh. 8, 12: Also hat Gott die Welt geliebt, am Montag über Joh. 1, 9: Das Licht schien in der Finsternis. Nach der Andacht wurden die Festgäste mit Kaffee und Kuchen bewirtet, die von den Pfingst-Bädern und vielen Vereinsmitgliedern gestiftet worden waren. Während des Kaffeetrinkens erkante am Sonntag der Jungfrauen-Verein die Versammelten durch ein Abwands-Bespräch und die Aufführung des „Verdorzogen Weihnachtsstollens“, durch Gebichte und Lieder. Am Montag trugen größere Schulkinder sinnige Gebichte und ein heiliches Weihnachtspiel vor. Den Schluß der Feier bildete an beiden Tagen die Bescherung für die Pflegekinder des Vereins: da gab es Bettwäsche und Leibwäsche, Kleidung und Schuhwerk, allerlei Lebensmittel, die in reichem Maße von hiesigen Geschäftsleuten, besonders auch von den Fleischern gespendet worden waren, die beliebten „Christlichen Hauskalender“, an denen unseren Großmüttern das Herz besonders hängt, Spielzeug für die Kinder und für alle seine Weihnachtsstollen, die nun einmal zum Weihnachtsfest gehören. Der Frauen-Verein hatte sich bemüht, die dringenden Wünsche aller seiner Pflegekinder zu erfüllen, und konnte das auch Dank der Liebe, die ihm immer wieder die Hände hilft. So herrschte in den Weihnachtsfeiern lauter Freude und Jubel, und wir sahen in manchem Auge Tränenströmen. Möchte das Fest der Liebe immer willige Herzen und Hände finden, die gern Freude bereiten!

#### Selbstliche Weihnachtsaufführung in der Methodistenkirche.

Wie aus heutigem Inserate ersichtlich, findet am 2. Weihnachtsfeiertage abends 8 Uhr in der hiesigen Methodistenkirche eine größere Aufführung statt. Es werden unter anderem 2 Uraufführungen geboten werden und zwar „Das heilige Vaterunser“ von Paul Hartig, ein Chorwerk für Sopran- und Bass, Soloquartett, gem. Chor mit Begleitung von Streichorchester und Orgel. Die weitere Uraufführung soll eine Neuvertonung der „Weisungen des Propheten Jesajas, Kapitel 9, Vers 2-7“ von Curt Rohner und Bruno Leopold in Form eines Tongemäuses mit Klängen an unsere schönen Weihnachtslieder für Sopran- und Bass-Solo, gem. Chor, Männerchor und großes Orchester bringen. Wir erleben daraus, daß recht genutzte Stunden verwertet werden und empfehlen daher wärmstens den Besuch dieser Veranstaltung, zumal uns Werte geboten werden die erst ihren Lauf in der Musica sacra antreten wollen. Da der Eintrittspreis sehr niedrig gesetzt ist, wünschen wir ein recht volles Haus und besten Verlauf und Erfolg der Darbietungen.

#### Bestrafter Brandstifter.

Zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust wurde der am 17. September ds. J. ein Wohnhaus in Ober-Helma in Brand gesetzt habende Dahn aus Aue verurteilt. Drei Monate der Untersuchungshaft werden ihm angerechnet.

#### Sochau.

Als Weihnachtsbesuche erhielten die hiesigen Erwerbslosen den Betrag einer Wochenbeihilfe.

Am Montag nachmittag 6 Uhr hielt der Frauenverein eine Bescherung bedürftiger Einwohner ab. Zahlreiche Geschenke waren zur Verteilung gekommen.

#### Altenheim.

Gemeindevorordnetenitzung. Sonnabend, den 18. Dezember tagte das Gemeindevorordnetenkollegium das letzte Mal. Behandelt wurde die Bürgerschaftsübernahme für eine Hypothek auf ein Grundstück. Die Bürgerschaft wurde in Anbetracht dessen, daß ein anderweitiges Darlehen gewährt werden kann, nicht übernommen. Des weiteren nahm das Kollegium von den Beisitzern des Zweckverbandes Schneeberg in Sachen der Sozial- und Kleinrentner Kenntnis. Nachdem die Angelegenheit rund 1 1/2 Jahre die verschiedenen Instanzen durchlaufen hat, ist auch die letzte Entscheidung des Zweckverbandes keinesfalls richtig und wird diese Angelegenheit zur anderweitigen Entscheidung weitergeleitet. Den betreffenden Sozialrentnern wird auf Beschluß des Gemeindevorordnetenkollegiums die Rente ausgesetzt. Von verschiedenen Eingängen, betreffend die Schulkinderbeihilfe, das Ausleihungsgeld über die geübte Arbeitsanleihe, Aufwertung der Sparkasse Hohenau Beschluß der Landesversicherungsanstalt über beantragte Kinderermäßigung, Umlage für Erwerbslose auf Monat Oktober usw. wurde Kenntnis genommen. Die ausgesetzten Gelder aus der Mietversteigerung werden künftighin mit zwei Prozent verzinst und 8 Prozent werden als Tilgung gefordert. Das Kollegium befahte sich weiter mit Erwerbslosenfragen, da verschiedene Erwerbslose Unterstützungsgeluche eingereicht hatten. Am Schluß der letzten Sitzung dankte Herr Bürgermeister Triebel allen Gemeindevorordneten für die in den letzten drei Jahren geleistete treue Arbeit. Er gab gleichzeitig einen kurz gehaltenen Überblick über die Gemeindeverwaltung in diesen drei Jahren, wobei das SoL und Habenskonto der Gemeinde genau zahlenmäßig aufgeführt wurde. Die Bilanz dieser drei Jahre schneidet mit einem Plus für den Ort ab, der in erster Linie wohl auf die rührige Tätigkeit des Bürgermeisters zurückzuführen ist, welcher gestützt von seinen Beamten und dem Kollegium der Gemeinde die besten Dienste geleistet hat. Im Jahre 1928 wurden abgehalten 17 Gemeindevorordnetenitzungen, 2 außerordentliche Sitzungen, 8 Finanzausschüßsitzungen, 2 Bauausschüßsitzungen, 2 Wohlfahrtsausschüßsitzungen, 8 Kreditausschüßsitzungen. Außerdem fanden 2 öffentliche Einwohner-Versammlungen statt. Auf einer derselben wurde die Städt. Siedlungs-Gesellschaft und ein Sparverein ins Leben gerufen. Der Siedlungs-Gesellschaft war es möglich, unter Zustimmung von öffentlichen Mitteln bereits einen Hausbau zu finanzieren. Der Sparverein konnte bei ca. 800 Sparern nach 11monatigem Bestehen 28 000 RM auszahlen. Die Einwohnerzahl beträgt 1810, Sozial- und Kleinrentner sind 44 zu verzeichnen, Volk-Erwerbslose sind zurzeit 50 vorhanden, dazu kommen 94 Zuschlagsempfänger. — Der stellvertretende Bürgermeister dankte im Namen des Kollegiums Herrn Bürgermeister Triebel und gab dem Wunsch Ausdruck, daß diese geschehliche Entwicklung auch für spätere Jahre anhalten möchte.

Annaberg. Einschränkung des Silberverskehrs auf der Autostraße Chemnitz-Annaberg. Wie mitgeteilt wird, verkehrt bis auf weiteres der Omnibus der Linie Chemnitz-Annaberg um 8,30 vorm., 2,30 nachm. und 11,55 Abends wegen des starken Schneefalles nicht mehr. Die übrigen Wagen der Linie verkehren nach wie vor zu den Fahrplannächsten Zeiten.

Gener. Disziplinarverfahren. Gegen den Bürgermeister Dr. Kenschke ist wegen Unterschlagungen im Amte das Disziplinarverfahren eingeleitet worden.

### Wichtige Sportnachrichten.

#### Der Matrosen-Fußballmeister auch in Lausitz beim Gaumeister Viktoria I.

Wie wir erfahren, wird die Meisterschaft der „blauen Jungs“ nicht nur den Rasenportieren Auerhammer am 1. Feiertag gegenübertreten, sondern auch dem Meister unseres Gaues am 2. Weihnachtsfeiertag auf dem Sportplatz am Waldhaus einen Kampf liefern. Der Flottenmeister wird mit seiner vollständigen Meistermannschaft hier erscheinen und darf man auf den Ausgang beider Spiele sehr gespannt sein. Trotz der hohen Schneelage werden beide Sportplätze in spielfähigen Zustand versetzt werden, sobald ein einwandfreier Sport gewährleistet ist. Hoffentlich haben beide Vereine Massenbesuch zu verzeichnen. Dem sportliebenden Publikum dürfte eine solche Mannschaft, wie es die Matrosen sind, nicht gleich wieder vorgelegt werden.

#### Sportverein Klemann's Aue.

Dadurch allen aktiven und passiven Mitgliedern zur Kenntnis, daß der bekannte Weihnachtsfrühstücken in diesem Jahre am 1. Feiertag vorm. 10 Uhr im Vereinsheim „Waldental“ stattfindet. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

### Ämliche Bekanntmachungen.

#### Aue.

Der bisherige besoldete Stadtrat, Herr Max Winkler, ist heute zum Bürgermeister der Stadt Aue verpflichtet und in sein neues Amt eingeweiht worden, was hiermit öffentlich bekanntgemacht wird. Aue, 21. Dezember 1928. Der Rat der Stadt.

#### Aue.

#### Steuerkarten betr.

Nach den bestehenden Vorschriften ist jeder hier wohnende Arbeitnehmer verpflichtet, sich noch vor Beginn des Kalenderjahres 1929 eine Steuerkarte von der unterzeichneten Behörde ausstellen zu lassen.

Zu den Arbeitnehmern gehören alle Gehalts-, Pensions- und Lohnempfänger, sowie die Empfänger von Wartegeld, Ruhegehalt, Witwen- und Waispensioen und von anderen Bezügen oder geldwerten Vorteilen für frühere Dienstleistung oder Berufstätigkeit. Alle diese Arbeitnehmer, soweit sie am 10. Oktober 1928 hier gewohnt oder sich aufgehalten haben, gleichviel, ob sie in einem Arbeitsverhältnis stehen oder nicht, werden aufgefordert, die für sie ausgestellte Steuerkarte an hiesiger Amtsstelle abzuholen, falls ihnen eine solche noch nicht ausgestellt worden ist. Bei Steuerpflichtigen, welche nicht im Besitze einer Steuerkarte sind, ist der Arbeitgeber verpflichtet, den Steuerabzug in voller Höhe, ohne Berücksichtigung des steuerfreien Lohnbetrages und der Ermäßigung nach dem Familienstande vorzunehmen.

Die gegenwärtig noch in Gebrauch befindlichen Steuerkarten verlieren mit Ablauf des 31. Dezember 1928 ihre Gültigkeit.

Die neuen Steuerkarten sind dem Arbeitgeber auszuhandigen, bei etwaigem Arbeitswechsel zurückzugeben und dem neuen Arbeitgeber zu übergeben.

Die hier wohnhaften Ruhegehaltsempfänger und deren Hinterbliebenen haben die ausgedruckte Steuerkarte sofort bei auszahlenden Kasse zu übergeben.

Aue, den 21. Dezember 1928.

Der Rat der Stadt, Steueramt.

#### Aue.

#### Erlöschen

ist die Gefäßcholera in dem Gehöfte von Max Kopp an der Keuhener Schwärzberger Straße. Aue, den 21. Dezember 1928. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus, Druck u. Verl. Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H. Aue.

## Parfümerien, Seifen, Kölnisch Wasser

von nur ersten Firmen, in großer Auswahl empfiehlt

## Erler & Co. Nachf.

Inh. Karl Sommer Tel. 14 Aue Markt 5

Rheinweine  
Moselweine  
Rotweine  
Südweine  
Liköre

**Curt Simon, Central-Drogerie**  
AUE.

Schöne frische  
**Silbertannen**

stehen noch billig zum Verkauf  
im Garten des Hotels Burg Wettin.



Matthes

Blutfrische Weißfische 50  
(Eiblarpen), Bund nur  
Paul Matthes, Aue.

Herren-Stiefel  
von Mk. 9.50 an.  
Bekannt beste Qualitäten, in allen Formen, Ausführungen und Preislagen.

Schädlichs Schuhwarenhaus  
Teleph. 319 Aue Markt 14.

Emma Baumgärtel  
Aue, Albertstr. 11, lfs. empfiehlt

Hans und Morgen-Feiberstoffe, Handschuhe, Taschentücher, weiße u. bunte Bettwäsche, fertige u. vom Stück, Schürzen aller Art, Badgewäsche, Herren-, Damen- und Kinderhemden, Tisch- und Sofabedden usw. usw.

Soeben wieder frisch eingetroffen.  
echte  
**Nürnberger  
Lebkuchen**

Wiegner - Inhaberlein  
Kargipan-Baumbehang  
Bonnbonnieren und viele andere schöne Geschenkartikel

Hildegard Lang,  
vormals Richard Jurrat  
Aue, Schneeberger Str.

Nebeneinkommen durch schriftliche Arbeiten  
Vitalis-Verlag, München 30.

Tokayer-Ausbruch  
Wermuth-Wein  
Madelra  
Portwein  
Sherry  
Griech. Muskateller  
Malaga  
Samos  
Tarragona  
Span. Rotwein  
Französisch. Rotwein  
Weißweine  
Liköre

In großer Auswahl  
Pure Rum  
Arrac  
Pott-Rum  
Weinbrand  
ab Faß und Flaschen  
empfiehlt billigst

Christian Voigt  
Am Markt - Ruf 225

Kleine Anzeigen  
Bermietungen  
Mietgesuche  
Stellenangebote  
Stellenangebote  
Verkäufe  
Kaufgesuche

haben guten Erfolg im  
Auer Tagblatt.

**Geistliche Weihnachts-Aufführung**  
am 2. Weihnachtsfeiertag abends 8 Uhr  
in der Methodistenkirche zu Aue.

Das heilige Vaterunser (Uraufführung) von Paul Hartig. Chorwerk für Soli, Chor, Streichorchester und Orgel (Harmonium).  
Kleine Weihnachtakantate von Bruno Leopold. Für Solo, Chor, Gemeindegesang, Streichquartett und Orgel (Harmonium).  
Weissagung des Propheten Jesajas Kap. 9, 2-7 (Uraufführung) von Curt Rohner-Br. Leopold. Für Soli, Chor und großem Orchester.

Ausführende: Solisten, Chor (ca. 150 Sänger), Orchester (ca. 40 Mann), Harmonium.  
Leitung: Kurt Rohner-Aue.  
Eintritt RM —.75.

Vorverkauf: Musikhaus Gottbald, Aue, Poststraße; Schnittwarengeschäft Eisa Heins Aue, Carolstraße und allen Mitwirkenden.

**Todesanzeige.**

Am 21. Dez. vormittag 1/11 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unsere gute Mutter, Großmutter u. Schwägerin, Frau  
**Christiane Therese** verw. **Mehlhorn**  
geb. Rudolf

im 77. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an  
**die trauernden Kinder**  
und Verwandten.

AUE, Auerhammer, Hartenstein, den 22. Dez. 1928.  
Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am Freitag, den 24. Dez. mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Bockauer Str. 15, aus statt.

Punschessenzen  
Jamaika-Rum  
Weinbrand  
A r a c  
Liköre

**Curt Simon, Aue,** Central-Drogerie

**Voigt**  
Kaffee  
anerkannt beste Qualität!

**Christian Voigt, Aue**  
Ruf 220. am Markt.  
Roh-Kaffee-Lager. Eigene Röst-anlage.

Passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
für Herren, Damen und Kinder

Stiefel / Tourenstiefel / Herrenstiefel / Damenstiefel / Halbschuhe, in Led. u. Leder / Filz- u. Kamelhaarschuhe / Filzstiefel sowie alle modernen Artikel in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

**Schuhhaus Korbinsky**  
Aue, Reichstraße 12.

**X** Aus erster Hand  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in  
**Auto-Handschuhen**  
mit und ohne Futter  
Wildleder, Nappa- und Glace-Handschuhen in allen Farben, Gleichzeitige Herren- und Damen-Trikothandschuhe sowie echte Fensterputzleder.  
Spezialität in Herren- und Damen-Strümpfen.  
G. Schindler, Aue, Wettinerstraße 18, 1. Handschuhfabrikation. Telefon 938.  
Kein Laden.

**Wohnraum**  
massiv, hell und trocken, circa 50 qm, wird von Lebensmittelgroßhandlung in Aue per sofort zu mieten  
**gesucht.**  
(ev. mit Autogarage) Best. Angebote mit Preis erbeten unter N. C. 5597 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

bediger  
**Stanzmaschinenbau**  
In der Herstellung und Reparatur von Stanzwerkzeugen (für kleine Blechwaren) erfahren und auch zu Rekonstruktionen befähigt, für sofort gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung dauernde Beschäftigung. — Angebote mit Preisangabe, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen u. N. C. 5802 a. b. Auer Tagesblatt.

Bekannt, leistungsfähige  
**Schokoladen-, Zuckerwaren- und Lebkuchen-Fabrik**  
sucht einen eingeführten  
**Herrn zum Besuch der Kleinhandlung**  
für den Bezirk: Zwickau-Aue.  
Offerten unter N. C. 5801 an das Auer Tagesblatt.

Gut empfohlenes, ehrliches  
**Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren für Geschäftshausarbeit für 1. Januar 1927 gesucht.  
Zeugnis mit Bild unter N. C. 5801 an das Auer Tagesblatt erbeten.

**Manufaktur** abt ab Auer Tagesblatt.

**Schulranzen**  
Rindleder . . . . . 8.—, 8.25  
Vollrindleder . . . . . 12.75, 10.50, 9.50  
Echt Seehund . . . . . 13.50

**Schülermappen**  
Rindleder . . . . . 8.25  
Vollrindleder . . . . . 12.—, 10.50, 9.50

**Aktentaschen**  
Rindleder . . . . . 4.50  
Vollrindleder . . . . . 10.50, 9.25, 7.50

**Frühstückstaschen**  
3.25, 1.—, 0.50  
**Federetuis**  
2.10, 1.10, 0.75

Größte Auswahl.  
Spezialhaus  
**Camillo Gebhardt**  
Bahnhofstraße AUE Ecke Reichstr.



**Weihnachts-Fest-Musik**  
nur durch einen  
**ODEON**  
Musikapparat mit Odeon-Musikplatten, das schönste Weihnachts-geschenk für einen Musikfreund

**Pianohaus**  
**Porstmann**  
Fernsprecher 129. Aue Schneeberger Strasse 13.

Bequeme Zahlungsweise.

Unsere Kassen und Büros bleiben  
**am Weihnachts-Heiligabend, Freitag, den 24. Dez., ab mittag 1 Uhr, sowie am 3. Weihnachtsfeiertag, Montag, den 27. Dezember, geschlossen.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Zweigstelle Aue.  
Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Illiale Aue  
Deutsche Bank, Zweigstelle Aue.

Garten-Netze  
Ba. einjähriges Fohlenfleisch  
sowie Speck und Schmeer empfiehlt  
**Georg Brause, Aue, Schnebergstr.**

**Schenken Sie**  
einen Frühstückskorb, den Sie nach dem Geschmack des zu Beschenkenden bei uns zusammenstellen und Sie bereiten große Freude!

**1 Frühstückskorb**, enthaltend 1 Wurst, 1 Dose Oelsardinen, 1 Pkt. Pfefferkuchen, 1 Sahnenkäse, 1 Fläschchen Likör u. eine 100-gr-Tafel Vollmilch nur . . . . . 3.25

Basler Oewürzkuchen Pkt. 0.40, 0.28, 0.20, 0.10  
Schok.-Kuchen Paket . . . . . 0.40  
Schok.-Herzen . . . . . 0.45  
Oblatenkuchen . . . . . 0.85, 0.65  
Eisen-, Punsch-, Makr.-Schok.-Lebkuch. Pkt. 0.85  
Echt Nürnbr. Oblatenlebkuchen 1.35, 0.90, 0.60  
Echt Nürnbr. Mandellebkuchen . . . . . 1.20  
Thür. Lebkuchen . . . . . Dose nur 1.50  
Maerlein-Melzger . . . . . 2.75  
Milchschokolade, 200gr, Weihnachtspckg. 1.—  
Baumbehang . . . . . 1/4 von 0.25 an  
Likörbohnen . . . . . 1/4 nur 0.30

Erdnüsse . . . . . Pfund 0.50  
Walnüsse . . . . . 0.70  
Rumkür . . . . . 0.85  
Beste Walnüsse . . . . . 1.—  
Siz. Haselnüsse . . . . . 0.90  
Amerik. Paranüsse . . . . . 1.20  
Fr. Krachmandeln . . . . . 2.—

Neue Ringäpfel . . . . . Pfund 0.85  
Aprikosen . . . . . 1.40  
Neue Aprikosen . . . . . 1.60  
Neues cal. Mischobst . . . . . 0.95  
Kranzfeigen . . . . . 0.40  
Marokkodatteln . . . . . gr. Karton 1.20

**2-Pfunddosen**  
26er Karotten . . . . . 0.45  
26er Spinat . . . . . 0.55  
26er Gem. Erbsen . . . . . 0.65  
26er Junge Erbsen . . . . . 0.80  
26er Leipz. Allerlei . . . . . 0.95  
26er . . . . . mittelfeln 1.25

Apfelmus . . . . . 0.75  
Pflaumen . . . . . 0.95  
Preißelbeeren . . . . . 1.—  
Heldelbeeren . . . . . 1.20  
Kirschen . . . . . 1.15  
Birnen . . . . . 1.55  
Ananas . . . . . 1.90

**Frühgr. Festtagskaffee**  
1/4 Pfund 1.30, 1.20, 1.10, 1.—  
großbohniqer . . . . . 1/4 Pfund 0.95  
Santos I . . . . . 1/4 Pfund 0.85  
Santos . . . . . 1/4 Pfund 0.75  
Auslese . . . . . 1/4 Pfund 0.60

**Hochfeine Tafelweine**  
Apfelwein . . . . . Flasche 0.75  
1/2-Literflaschen einschl. Glas und Steuer  
Schlummer-Punsch . . . . . 3.50  
Hamburger Doppelkümme . . . . . 2.95  
Weinbrand-Verschnitt . . . . . 3.—  
Rum-Verschnitt . . . . . 3.—  
Weinbrand-Verschnitt I . . . . . 3.20  
Weinbrand . . . . . 3.50  
Eierweinbrand . . . . . 4.20  
Wacholderlikör . . . . . 2.55  
ff. Steinhäger . . . . . Literflasche 4.50  
usw. usw.

Oelsardinen, portug. . . . . 0.30  
" " gr. Klubdose 0.50  
" " Doppelklubdose 0.68  
usw. usw.

20% Limburger . . . . . 0.80  
ff. Schweizerkäse . . . . . 1.50  
Schweizerkäse o. Rinde 1/2-Pfd.-Schachtel 0.95

Fleischsalat . . . . . Pfunddose 1.25  
Rollmops in Maj. . . . . Pfunddose 1.10  
Nur Qualitätsware in Literdosen!  
Gelehrerlinge . . . . . nur 0.80  
usw. usw.

ff. Erdnüsse . . . . . Pfund 0.70

**Feinkost**  
Empfehlen in reichster Auswahl:  
Sauerbraten, Rügenwalder, Ocherslebener, Braunschw., Gothaer Würstwaren, Nürnberg, Ochsenmaul - Salat, Gänsebrust, Gänseleberpaste, echt russischer Kaviar (Astrachan, 40-Or.-Dose 2.60, 100-Or.-Dose 5.50), Schipp-Malossol, Beluga Malossol, calif. Pilchardis (ganz vorz. Tom-Herg), Appelta Sild, echte Weichschnecken, Fischschwedenplatte in Glas, ff. Flußaale, frisch geräuchert und in Dosen, beste Haffaale, Hummer in Dosen, ff. Mayonnaise, Brab. Sardellen, lose und in steatigst. Originalgläsern, 30 Sorten In- und ausländ. ff. Käse, 50 Sorten Fischmarinaden, in Spargel-, Gemüse-, Pilz- und Obstkonserven sind wir besonders leistungsfähig.

**4-Pfund-Dose Erdbeeren 2.75**  
Calif. Fruchtkonserven, Liköre von Rückforth, Olla, Stonsdorf, Herlich usw., echten Charitreuse, engl. Puddingpulver, engl. Jams, echt Worcester'sche - Perlwiebeln - Kapern, Helnes Würstchen, Schinken, Schweineschnauze in Dosen, heller Scheibenhonig.

Pünktliche Zusendung in Aue und Umgegend frei Haus.



**Frische Ananas**  
Pfund nur 1.70

**Lebensmittel-Dietrich**  
Aue, Marktgraben.

Bestellung  
und für  
entgegen  
fernsp  
Telegr  
Nu  
felter  
Weichst  
lagen a  
Der We  
legen, b  
riode v  
Der Ra  
angenom  
des We  
fung, b  
sehung  
Kanals  
troffen  
der We  
vollem  
die We  
gestrich  
für 192  
Arbeiter  
zu erheb  
Weichst  
Ge hand  
der Unt  
Zeugnis  
usw. D  
wurde g  
Genehm  
wonach  
des Fin  
Gemeind  
ign am  
Sendung  
abgeholt  
den We  
Heber d  
referiert  
riabref  
1926 ne  
werden e  
benen ei  
654 H  
nach dem  
und Au  
7,9 Mil  
ordentlich  
weist ein  
von dem  
deckt wer  
leihen a  
Milliarb  
schließt r  
schließl  
so zeigt  
tionsh  
stiegen, b  
ben find  
fellen Be  
bringen  
Ausgaben  
den, war  
spannung  
ben aus  
1928 ge  
1929 um  
in diesen  
190 Mil  
Ende erw  
menen  
den Kopf  
schaft lieg  
ohne daß  
fens der  
Die Frag  
lichen Ed  
genüber  
Vorbergr  
Ausgaben  
arben an  
maligen  
arben ge